

Ökonomische Grundbildung für Erwachsene

DIE führt eine Angebots- und Anbieteranalyse durch

Wie sichere ich mich fürs Alter ab? Wie funktioniert eine private Rentenversicherung? Welche Rechte habe ich als Arbeitnehmer? Wie kann ich Schulden vermeiden oder bewältigen? Wie kann ich wirksam meinen Haushalt verwalten und was muss ich bei Vertragsabschlüssen beachten?

Solche ökonomischen Fragen gewinnen – nicht zuletzt durch Rentenreform und Finanzkrise – immer mehr an Bedeutung. Diesbezügliche Studien sind alarmierend: So ist sich die Mehrheit junger Leuten zwar bewusst über die Notwendigkeit einer individuellen Vorsorge, komplizierte Regeln und Vorschriften halten aber davon ab, aktiv zu werden. Weiter werden finanzielle Basiskompetenzen oft überschätzt. Derartige Erkenntnisse unterstreichen einen Handlungsbedarf zur Forschung und Praxisentwicklung im Bereich der Ökonomischen Grundbildung für Erwachsene (ÖGBE).

Seit Dezember 2010 geht das DIE im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung den Fragen nach, wie die Versorgungslage im Bereich ÖGBE in Deutschland einzuschätzen

ist und welche Handlungsempfehlungen und Forschungsdesiderate daraus abzuleiten sind. Das zentrale Erkenntnisinteresse richtet sich auf das Spektrum der aktuell in diesem Feld tätigen Akteure, ihre Charakteristika sowie ihre spezifischen Rahmenbedingungen und Interessenlagen sowie auf die konkreten Aktivitäten und Lernangebote unter verschiedenen qualitativen Gesichtspunkten und deren (potenziellen) Nutzen und Wirkung. Durch intensive Recherchen, z.B. im Internet, werden einschlägige Angebote von Weiterbildungseinrichtungen und anderen Anbietern ermittelt; Dokumente und DIE-Datenbestände werden ausgewertet. Insbesondere stützt sich das Projekt auf Erkenntnisse aus Expertengesprächen mit Praxisvertreter/innen im gesamten Bundesgebiet und in der für eine Fallstudie ausgewählten Kommune Essen. Einbezogen werden zudem modellhafte Angebote zur ÖGBE im Ausland.

Die Ergebnisse werden voraussichtlich im Frühjahr 2012 publiziert.

Stefanie Greubel (DIE)

ProfilPASS Open-Air

DIE auf Mainzer Ausbildungsmeile

Das Rheinland-Pfalz Open Air fand traditionell im Mainzer Regierungsviertel statt. Circa 50.000 vor allem jugendliche Zuschauer strömten auf das Gelände, um mit bekannten Musikgruppen zu feiern und sich auf der Ausbildungsmeile über verschiedene Ausbildungsberufe und -trends zu informieren. Auf Einladung der Landesregierung nahm das DIE mit dem »ProfilPASS für junge Menschen« erstmals an der Veranstaltung teil.

»Du kannst mehr als du denkst«, dieses ProfilPASS Motto zog viele Jugendliche an. Sie wollten herausfinden, wo ihre Stärken liegen. DIE-Mitarbeiterin Brigitte Bosche und die ProfilPASS-Beraterin Susanne Heyn-Holland zeigten ihnen anhand einiger Übungen aus dem ProfilPASS, wie sie durch das Bewusstmachen ihrer Fähigkeiten und Kompetenzen Orientierung in der Berufswelt finden können. Auch die übrigen 19 Aussteller zeigten sich am ProfilPASS sehr interessiert; Vertreter/innen von Kammern und Verbänden trafen zu einem intensiven Austausch über die Themen Berufsorientierung und Anerkennung von Kompetenzen zusammen.

Brigitte Bosche/Beata Thewes (DIE)



Im Rahmen von »Science meets Parliament«, initiiert von der Leibniz-Gemeinschaft, hat Monika Tröster im Juni 2011 Gespräche zum Thema Alphabetisierung/Grundbildung mit Vertretern des Deutschen Bundestages geführt. Mit der leo.Level-One-Studie liegen in Deutschland nun erstmals belastbare Zahlen zur Größenordnung des funktionalen Analphabetismus vor, der 7,5 Millionen Menschen betrifft. Vor diesem Hintergrund erhält die Thematik eine neue Dimension, die bei einem Treffen mit Dr. Ernst Dieter Rossman, bildungspolitischer Sprecher der SPD (links im Bild mit Büroleiterin Anna Alexandrakis), und Oliver Kacmarek, SPD, diskutiert wurde. Seitens der Bildungspolitik gibt es bisher verschiedene Reaktionen. So hat die SPD einen Antrag an den Bundestag gerichtet, Alphabetisierung und Grundbildung stärker als bisher zu fördern. Das Bundesbildungsministerium (BMBF) hat über die Förderungen zur Weltalphabetisierungsdekade (2002–2012) hinaus in Kooperation mit der Kultusministerkonferenz einen Grundbildungspakt initiiert, an dem auch das DIE mitwirken wird.

DIE-Neuerscheinungen

Svenja Möller

Marketing in der Erwachsenenbildung

Reihe: Studentexte für die Erwachsenenbildung

Bielefeld: W. Bertelsmann Verlag 2011
128 Seiten, 19,90 €, Best.-Nr. 42/0031
ISBN 978-3-7639-4902-1 (Print)

ISBN 978-3-7639-4903-8 (E-Book)

Vor der Folie des erwachsenenpädagogischen Selbstverständnisses diskutiert die Autorin Konzepte des kommerziellen Marketing sowie dessen Rezeption und Adaption in der Erwachsenenbildung. Wie auch der in drei Auflagen erschienene Studentext von Ingrid Schöll (zuletzt 2005) zeigt Svenja Möller in ihrem von Grund auf neu konzipierten Buch auf, dass die Anwendung von Konzepten aus der klassischen Marketing-Lehre nicht zur Absage an pädagogische Prinzipien führen muss.

Bernhard von Rosenblatt/Frauke Bilger (Hg.)

Weiterbildungsbeteiligung 2010

DIE spezial

Bielefeld: W. Bertelsmann Verlag 2011
286 Seiten, 49,90 €, Best.-N. 85/0011
ISBN 978-3-7639-4906-9 (Print)
ISBN 978-3-7639-4907-6 (E-Book)

Wer nimmt warum, wie oft und wie lang an Weiterbildung teil und wer nicht? Welche Weiterbildungsangebote sind gefragt? Für die deutsche Ausgabe des Adult Education Survey (AES), der aus dem »Berichtssystem Weiterbildung« (BSW) hervorgegangen ist, wurden über 7.000 Personen über ihre Weiterbildungsteilnahme befragt. Der Band analysiert diese Daten zum Weiterbildungsverhalten und zum Weiterbildungsmarkt und gibt ein umfassendes Bild des deutschen Weiterbildungsbereichs.

REPORT. Zeitschrift für Weiterbildungsforschung. Heft 3/2011

Thema: **Partizipation und Alphabetisierung/Grundbildung**

Herausgeberinnen: Elke Gruber/Monika Tröster

Bielefeld: W. Bertelsmann Verlag 2011
Best.-Nr. 23/3403, 96 S. 14,90 €
ISBN 978-3-7639-4819-2 (Print)
ISBN 978-3-7639-4820-8 (E-Book)

Neu und online

Christina Weiß/Heike Horn

Weiterbildungsstatistik im Verbund 2009 – Kompakt

Das DIE veröffentlicht jährlich eine Auswertung von Erhebungsmerkmalen, die bei allen Weiterbildungseinrichtungen erhoben werden. Die Statistik umfasst Veranstaltungsdaten sowie Daten zu Institutionen, Personal und Finanzierung. Die Ergebnisse werden den Kooperationspartnern zur Verfügung gestellt und durch Veröffentlichungen und Vorträge auch Wissenschaft, Politik und Praxis der Weiterbildung zugänglich gemacht. (75 Seiten)



www.die-bonn.de/doks/2011-weiterbildungsstatistik-01.pdf

Start der wb.Fakten

Mit den »wb.Fakten« bietet das DIE ein wissenschaftliches, webbasiertes Fachinformationssystem zur deutschen Weiterbildung. Zu den fünf Themenfeldern »Teilnahme«, »Angebot«, »Personal«, »Einrichtungen« sowie »Recht und Politik« werden anhand von aktuellen Kennzahlen und kommentierten Schaubildern thematische Einstiege in das Feld der Weiterbildung geboten. Weiterführende Literaturhinweise und Wörterbuchtexte zu grundlegenden Begriffen runden das Angebot ab. Ein weiterer Service ist die thematische Zuordnung von DIE-Volltextressourcen. Zudem können sämtliche Inhalte der »wb.Fakten« von Nutzenden zu eigenen Zwecken weiterverwendet werden; die Kennzahlen und Literaturangaben werden jährlich überarbeitet und ergänzt.

Aus den DIE-Beiräten

Der wissenschaftliche Beirat des DIE berät Vorstand und Verwaltungsrat des Instituts in grundlegenden wissenschaftlichen Fragen sowie bei Fragen des Bedarfs an Service und Forschung. **Prof. Dr. Knud Illeris** (The Danish University of Education/Dänemark) scheidet aus Altersgründen aus dem wissenschaftlichen Beirat aus. Zu seinem Nachfolger hat der Verwaltungsrat **Prof. Drs. mult. Arne Carlsen**, Leiter des UNESCO Institute for Lifelong Learning (UIL) in Hamburg, berufen. **Prof. Dr. Joachim Ludwig** (Universität Potsdam) wurde auf der Mitgliederversammlung des DIE im Juni 2011 zum Mitglied des Verwaltungsrates gewählt und verlässt daher den wissenschaftlichen Beirat.

Verstärkung für die DIE-Redaktion

Das DIE freut sich über zwei neue Gesichter in der DIE-Redaktion: Astrid Gilles-Bacciu, Referentin im Bereich Erwachsenen- und Familienbildung des Erzbistums Köln, bringt ab sofort die Perspektive der konfessionellen Weiterbildung in die konzeptionelle und begutachtende Arbeit der Redaktionsgruppe ein. Und auch was die hauptamtliche DIE-Redaktion betrifft, ist die Arbeit auf mehr Schultern als bisher verteilt: Seit 2011 fungiert Dr. Thomas Vollmer, zuvor Lektor im Arbeitsbereich Publikationen, auch als wissenschaftlicher Redakteur der DIE Zeitschrift.



Herzlich willkommen in der DIE Redaktion:
Astrid Gilles-Bacciu und Dr. Thomas Vollmer

Neuer REPORT-Herausgeber

Prof. Dr. Philipp Gonon wurde zum neuen Mitherausgeber des »REPORT. Zeitschrift für Weiterbildungsforschung« berufen. Er ist Inhaber des Lehrstuhls für Berufsbildung an der Universität Zürich und forscht zur international vergleichenden Bildungspolitik im Bereich der beruflichen, betrieblichen Bildung und Weiterbildung, zur historischen (Berufs-)Bildung sowie zu Qualitätssicherung und Evaluation. Er folgt auf **Prof. Dr. Christiane Schiersmann** (Universität Heidelberg), die ihren Sitz im Herausgebergremium Anfang des Jahres abgegeben hatte.

Personalia intern

Christina Müller und **Dr. Prasad Reddy** sind aus dem Institut ausgeschieden.

Nicole Brose arbeitet seit dem 1. Juli 2011 im Programm Inklusion/Lernen im Quartier als wissenschaftliche Mitarbeiterin.

Nils Rau hat seine Ausbildung zum Fachinformatiker erfolgreich beendet und ist vom DIE übernommen worden.